



1 Änderung des  
**Bebauungsplanes Nr. 115 Blatt D**  
Für das Gebiet Bockfeld

Maßstab 1:500

Mit Inkrafttreten dieses Planes treten die bisherigen städtebaulichen Vorschriften außer Kraft, soweit deren Gegenstände in diesem Plan geregelt sind oder ihm widersprechen.

### Zeichenerklärung

Festsetzungen des Bebauungsplanes  
Art und Maß der baulichen Nutzung

### Wohnflächen

	Reine Wohngebiete		Industriegebiete
	Allgemeine Wohngebiete		
	Kleinsiedlungsgebiete		

### Gemischte Bauflächen

	Mischgebiete		Sonderbauflächen
	Kerngebiete		
	Dorfgebiete		
	Baulinie		
	Baugrenze		
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung		
	Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes		
	Änderung		
	Fortsetzung		

### Verkehrsflächen

	Straßenverkehrsflächen		Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen z.B. Umfunktenterrain
	Öffentliche Parkflächen		Parkplatz
	Straßenbegrenzungszone		Führung oberirdischer Versorgungsanlagen
	Zufahrtsweg		Abkanden
	Ausweisung		Flächen für Aufstufungen

### Grünflächen, Flächen für die Landwirtschaft und die Forstwirtschaft

	Flächen für die Landwirtschaft		Flächen für die Forstwirtschaft
	Flächen für Land- oder Forstwirtschaft		
	Bäume, vorhanden		

### Nachrichtliche Übernahmen

	Naturschutz (N) oder Landschaftsschutzgebiet (L)		Wohngebiete (W) oder Industriegebiete (I) oder Überschwemmungsgebiete (U)
	Flächen für Bahnanlagen		

### Gewerbliche Bauflächen

	Zahl der Vollgeschosses als Höchstgrenze
	Zahl der Vollgeschosse zugewandt
	0.2 Geschosshöhezahl
	1.0 Geschosshöhezahl
	3.0 Geschosshöhezahl
	10 Geschosshöhezahl
	15 Geschosshöhezahl
	20 Geschosshöhezahl
	25 Geschosshöhezahl
	30 Geschosshöhezahl
	35 Geschosshöhezahl
	40 Geschosshöhezahl
	45 Geschosshöhezahl
	50 Geschosshöhezahl
	55 Geschosshöhezahl
	60 Geschosshöhezahl
	65 Geschosshöhezahl
	70 Geschosshöhezahl
	75 Geschosshöhezahl
	80 Geschosshöhezahl
	85 Geschosshöhezahl
	90 Geschosshöhezahl
	95 Geschosshöhezahl
	100 Geschosshöhezahl

### Weitere Nutzungsarten

	Flächen für Spielplätze oder Gärten
	Spielplätze
	Gärten
	Gemeinschaftssportplätze
	Gemeinschaftsgärten

**Folgende Festsetzungen gelten außerdem:**

Wohnanlagen i. S. § 14,1 Bau-BO und bauliche Anlagen i. S. § 23,5 Bau-BO sind in reinen Wohngebiet (WR) auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen nicht zugelassen.  
In reinen Wohngebiet (WR) sind Einzelhäuser nur mit höchstens zwei Wohnungen zulässig. § 22,2 und § 3,4 Bau-BO.

<p>Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Prozeduralverordnung vom 19.1.1965.</p> <p>Hörsheim, den <u>10. 4. 1972</u></p> <p>Stadtvormannschaft!</p> <p><i>St. Roeder</i> Stadl. Vermögensverwalter</p>	<p>Für die Aufstellung des Planentwurfs</p> <p>Hörsheim, den <u>10. 4. 1972</u></p> <p>Stadtpräsident!</p> <p><i>K. Mann</i> Stadl. Bauverwalter</p>	<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Beteiligungsplan hat gem. § 2 Bundesbaugesetz vom 22. 6. 1960 in der Zeit vom <u>18.12.1972</u> bis <u>18. 1. 1973</u> zu jedermann Einsehen überlassen worden.</p> <p>Die Auslegung ist am <u>11.12.1972</u> mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Einlegung von Anträgen und Bedenken während der Auslegungsfrist bekanntgemacht worden.</p> <p>Hörsheim, den <u>25. 1. 1973</u></p> <p><i>K. Mann</i> Stadtbaurat</p>
<p>Der Entwurf zu diesem Beteiligungsplan wurde auf Grund der gem. § 1 (6) Bundesbaugesetz vom 22. 6. 1960 vorgeschriebenen Anzeigefrist und nachdem die Gründe, die Rat der Stadt Hörsheim hin in der Sitzung am <u>12. 1. 1973</u> zugestimmt</p> <p>Hörsheim, den <u>12. 1. 1973</u></p> <p><i>K. Mann</i> Stadtbaurat</p>	<p>Dieser Beteiligungsplan gem. § 10 Bundesbaugesetz vom 22. 6. 1960 u. § 1 (6) des Niedersächsischen Gemeindeordnung vom 1. 3. 1965 vom Rat der Stadt Hörsheim in der Sitzung vom <u>23. 9. 1973</u> mit Sitzung beschließen. Die Begründung ist gem. § 8 Bundesbaugesetz vom 22. 6. 1960 begutachtet</p> <p>Hörsheim, den <u>9. 4. 1973</u></p> <p><i>K. Mann</i> Oberbürgermeister</p>	<p>GENEHMIGT</p> <p>gem. § 11 des Bundesbaugesetzes vom 22. 6. 1960 (Stöße u. § 4a) nach Maßgabe einer Verfügung vom heutigen Tage <u>24. - 2.12. (1972)</u></p> <p>Hörsheim, den <u>2. 12. 1972</u></p> <p><i>K. Mann</i> Bürgerungspräsident auftrage</p>
<p>Der Entwurf zu diesem Beteiligungsplan wurde auf Grund der gem. § 1 (6) Bundesbaugesetz vom 22. 6. 1960 vorgeschriebenen Anzeigefrist und nachdem die Gründe, die Rat der Stadt Hörsheim hin in der Sitzung am <u>12. 1. 1973</u> zugestimmt</p> <p>Hörsheim, den <u>12. 1. 1973</u></p> <p><i>K. Mann</i> Stadtbaurat</p>	<p>Dieser Beteiligungsplan gem. § 10 Bundesbaugesetz vom 22. 6. 1960 u. § 1 (6) des Niedersächsischen Gemeindeordnung vom 1. 3. 1965 vom Rat der Stadt Hörsheim in der Sitzung vom <u>23. 9. 1973</u> mit Sitzung beschließen. Die Begründung ist gem. § 8 Bundesbaugesetz vom 22. 6. 1960 begutachtet</p> <p>Hörsheim, den <u>9. 4. 1973</u></p> <p><i>K. Mann</i> Oberbürgermeister</p>	<p>Dieser Beteiligungsplan mit Begründung liegt gemäß § 11 Bundesbaugesetz vom 22. 6. 1960 ab <u>28.2.1974</u> öffentlich aus</p> <p>Die Auslegung ist am <u>11.12.1972</u> mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Einlegung von Anträgen und Bedenken während der Auslegungsfrist bekanntgemacht worden.</p> <p>Hörsheim, den <u>28.2.1974</u></p> <p><i>K. Mann</i> Stadtbaurat</p>